

Niederschrift
über die 37. Sitzung des Gemeinderates Gusterath
am Dienstag, 22.02.2018, um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Zuhörer: 5

Anwesend waren:

1.) Vorsitzender

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

2.) Ratsmitglieder

Andreas Huhn
Dr. Klaus Hembach
Marion Birtel
Hans-Werner Grau
Klaus Weiler
Marcel Schanen
Thomas Schemer
Nicole-Alexandra Schumacher
Walter Hau
Wilfried Forster
Thorsten Bösen

Entschuldigt fehlten:

Dr. Günter Scherer
Dr. Sibylle Rahner
Reinhard Müller-Hitschfel
Klaus Schuler
Thomas Resch

3.) Erster Beigeordneter

Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

4.) Vom Ingenieurbüro Bach

Manfred Bach
Maria Göbels

5.) Von der Verbandsgemeindeverwaltung

Kay Hemgesberg als Schriftführer

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Mitteilungen

- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Straße „Am Schulplatz“ im Rahmen der Straßen- und Kanalsanierung
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2018“
- 5.) Busbeförderung der Kindergartenkinder
- 6.) Gestaltung der Brunnenanlage bei der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K57/K61
- 7.) Anfragen/ Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 8.) Mitteilungen
- 9.) Eilentscheidung nach § 48 GemO
- 10.) Vertragsangelegenheit
- 11.) Bauangelegenheiten
- 12.) Anfragen/ Anregungen

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Bach und Frau Göbels vom Ingenieurbüro Bach, die Zuhörer sowie Herrn Hemgesberg von der Verwaltung. Der Vorsitzende beantragte die Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass TOP 3 vorgezogen und als neuer TOP 1 behandelt wird. Dieser Änderung entsprach der Gemeinderat einstimmig.

Öffentlicher Teil:

1.) Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Straße „Am Schulplatz“ im Rahmen der Straßen- und Kanalsanierung

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Bach vom Ingenieurbüro. Herr Bach stellte anhand der Leinwand-Präsentation die ausgearbeiteten Varianten eines möglichen Ausbaus der Schulstraße vor. Vorgesehen ist, die Schulstraße erneut zum verkehrsberuhigten Bereich auszubauen. Hierzu dienen verschiedene bauliche Maßnahmen wie z.B. die optische Abhebung der Straße von einer gewöhnlichen Fahrbahn. In dieser sogenannten „Spielstraße“ herrscht unter anderem ein Tempolimit von 6 km/h, außerdem hat der Fußgängerverkehr absoluten Vorrang in diesem Bereich. Der Rat war sich schnell einig, dass im Bereich der Grundschule nur ein solcher verkehrsberuhigter Bereich in Frage kommt. Frau Göbels erläuterte dann die wesentlichen Unterschiede der drei vorgestellten Varianten. Variante 1 sieht eine Fahrbahnbreite von 4,75m, eine schulseitige Rinne sowie mehrere Querparkplätze vor dem Schulgebäude vor. Variante 2 hat eine Fahrbahnbreite von 3,50 m, einen nicht geradläufigen Streckenverlauf und mehrere gepflasterte Bereiche. Variante 3 mit einer komplett gepflasterten Fahrbahn schloss der Gemeinderat ebenso wie eine Fahrbahn mit Mittelrinne aus der Entscheidungsfindung aus. Außerdem wurden die Querparkplätze vor dem Schulgebäude kritisiert, da das rückwärts Ausparken unübersichtlich und gefährlich sei. Im Rat wurde über die teils unbelehrbaren Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich diskutiert, der Schwerpunkt beim Ausbau der Straße solle die Gefahrenabwehr bzw. der Schutz der Kinder

darstellen. Eine vollkommene Sperrung des Durchgangsverkehrs sei jedoch aufgrund der Feuerwehrzufahrt und der dort ansässigen Anlieger nicht möglich.

Nach eingehender Beratung gab der Vorsitzende folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag 1:

Die Queranordnung der Parkplätze vor dem Schulgebäude soll nicht umgesetzt werden.

Ergebnis: 7 Ja
 4 Nein
 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag 2:

Die Längsanordnung der Parkplätze vor dem Schulgebäude soll umgesetzt werden.

Ergebnis: 10 Ja
 0 Nein
 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag 3:

Die Variante 1 des Straßenausbaus Schulstraße wird wie vorgestellt umgesetzt

Ergebnis: 2 Ja
 10 Nein
 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag 4:

Die Variante 2 des Straßenausbaus Schulstraße wird wie vorgestellt umgesetzt, die Parkplätze vor dem Schulgebäude werden jedoch in Längsanordnung errichtet.

Ergebnis: 10 Ja
 2 Nein
 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag 5:

Das Ingenieurbüro Bach soll alle notwendigen Maßnahmen zum Ausbau des verkehrsberuhigten Bereiches Schulstraße ergreifen und den finalen Planungsentwurf nochmals vorstellen.

Ergebnis: einstimmig

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Göbels und Herrn Bach für ihre Ausführungen.

2.) **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Einwohneranfragen vor.

3.) **Mitteilungen**

- Der Vorsitzende berichtete darüber, dass zwischenzeitlich ein Biotütensammelcontainer am Ende des Feldweges Lindenkapelle Richtung Hockweiler platziert wurde. Dieser ist mit dem Auto aus Gusterath kommend Richtung Trier Abzweigung Hockweiler, an dem gegenüberliegenden Parkplatz am Feldweg erreichbar. Leider wird der Container derzeit zur Entsorgung von sonstigem Müll, Kleidern und Sperrmüll missbraucht. Die Erstausgabe der Biotüten sowie Ersatztüten sind weiterhin beim Ortsbürgermeister erhältlich.
- Am Montag, dem 19.02.18 wurden die Arbeiten zur Kanal- und Straßensanierung fortgesetzt.

- Am 28.02.2018. findet die 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Neubau Bürgerhaus/ Schulerweiterung Gusterath statt. Unter anderem werden dort die Mängelbehebung und die Überarbeitung der Kostenverteilung thematisiert.
- Am 23. und 24.06. findet der Tag der Architektur statt, bei dem das Projekt Bürgerhaus/ Schulerweiterung Gusterath vorgestellt wird.
- Am 27.02. findet eine Sitzung des KSJ-Ausschusses statt, der sich mit der Eröffnungsfeier des Bürgerhauses und dem Architekturtag befasst.
- Dem Vorsitzenden ist ein Schreiben des Südwest Rundfunks (SWR) zugegangen, in dem auf die Preisverleihung „Ehrensache 2018“ hingewiesen wird. Hierbei können besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen zur Verleihung dieses Preises vorgeschlagen werden.
- Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) teilte mit Schreiben vom 06.02.18 mit, dass das Wohnprojekt Gusterath bei der beantragten Förderung leider keinen Zuschlag erhalten habe. Ratsmitglied Forster zitierte Auszüge aus dem Schreiben und erläuterte die weitere Vorgehensweise in Sachen Wohnprojekt.
- Am 18.01.18 fand eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) statt, bei der eine Aufstellung geplanter Maßnahmen in den kommenden Jahren erarbeitet wurde. Diese sollen so in den Haushaltsplan eingearbeitet werden. Vorrang habe bei den Investitionen der Bau eines Jugendheimes.
- Der Anteil an den ungedeckten Betriebskosten der Kindertagesstätte belaufen sich für die Ortsgemeinde Gusterath auf 144.614,88 €
- Der Vorsitzende lud die Ratsmitglieder recht herzlich zur Veranstaltung „Lebendiges Gusterath“ am Montag, den 26.02. um 16:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum ein.
- Ortsbürgermeister Bläser bedankte sich bei dem Beigeordneten Herrn Stefan Metzdorf für seine Vertretung.

4.) Beratung und Beschlussfassung die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2018“

Ohne weitere Aussprache, gab der Vorsitzende Bläser folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Gemeinde Gusterath nimmt am Wettbewerb 2018 nicht teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5.) Beförderung der Kindergartenkinder

Der Vorsitzende hatte bereits in der letzten Sitzung über die Probleme bei der Beförderung der Kindergartenkinder berichtet. Am 15.02. fand im Bürgerhaus ein weiteres Gespräch mit allen Beteiligten (Kreis, VG Ruwer, Ortsbürgermeister von Franzenheim, Hockweiler, Schöndorf, Holzerath, dem Kindergartenpersonal und dem Elternausschuss) statt. Ergebnis des Gespräches war, dass der Busfahrer dafür verantwortlich ist, dass nach Erreichen des Zielortes (Ortsgemeinde oder Kindergarten) alle Kinder den Bus verlassen. Das Anschnallen der Kinder im Bus muss in eigener Zuständigkeit geregelt werden. In den Ortsgemeinden übernehmen dies die Eltern und beim Kindergarten werden nun Personen gesucht, die sich bereit erklären dies zu übernehmen, da dies weder das Kindergartenpersonal noch die Busfahrer aus verschiedenen Gründen leisten können. Diese Tätigkeiten würden stundenweise vergütet und über die Betriebskosten mit abgerechnet. Zudem hat sich der Kreis bereiterklärt, 1/3 dieser Kosten zu

übernehmen. Der Kreis prüft in diesem Zusammenhang derzeit, wer die Verantwortung trägt, wenn sich ein Kind während der Fahrt losschnallt und zu Schaden kommt.

6.) Gestaltung der Brunnenanlage bei der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K57/K61

Das Büro Natter hat jeweils einen Entwurf zur Gestaltung der Flächen ausgearbeitet, welche den Ratsmitgliedern bereits im Vorfeld zugegangen sind. Der Vorsitzende zeigte diese Entwürfe nochmals anhand einer Leinwand-Präsentation. Nach kurzer Beratung beschloss der Rat einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den vorliegenden Entwürfen zu und beauftragt das Büro Natter und die Verbandsgemeindeverwaltung alle notwendigen Schritte einzuleiten, damit ein entsprechender Förderantrag gestellt werden kann.

7.) Anfragen/ Anregungen

- Ratsmitglied Hau bemängelte nochmals den Busverkehr bzw. den Ausbau der Straße im Bereich Bilser. Hier müssten die Busse teilweise rückwärts rangieren, was zu erheblichen Verkehrs- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führe.
Beigeordneter Metzdorf wies in diesem Zusammenhang daraufhin, dass die Ortsgemeinde bei der Straßengestaltung und Straßenführung keinerlei Mitspracherecht habe, da hierrüber ausschließlich der Landesbetrieb Mobilität entscheide.